

Foto: STUDIO E. Bergend - Anney/AGC Glass Europe

1



Foto: Verne Fotografie/AGC Glass Europe



Foto: Jean-Michel By/AGC Glass Europe

- 1 Hier wurde „Matelac“ in der Farbe Grau verwendet.
- 2 Eine Mischung der Glasplatten „Lacobel“ („Blue Pastel“) und „Matelac“ („Brown Natural“)
- 3 Dieses Badezimmer eines Privathaushalts in Brüssel wurde mit „Lacobel“ renoviert. Architekt war Christophe Ternest.

Farbe und Reflexion

„Lacobel“ und „Matelac“: Diese großformatigen Glasplatten bieten sich für fugenarme und pflegeleichte Flächen an Wänden oder Einbauten im Bad an. Zur Wahl stehen eine zurückhaltende seidenmatte und eine expressive hochglänzende Oberfläche. „Lacobel“ reflektiert das einfallende Licht und schafft damit Tiefe und Bewegung im Raum. „Matelac“ dagegen absorbiert das Licht und gibt es gefiltert und sanft

zurück. Seine besonders feine Säuremattierung gibt der Oberfläche einen soften Touch und verhindert gleichzeitig sichtbare Fingerabdrücke.

Die umfangreiche Farbpalette bietet passende Farben für jedes gewünschte Ambiente. Mit den hellen Farbtönen wie Weiß, Beige oder Grau entstehen ruhige, zeitlose Räume. Farben wie Gelb, Orange, Pink oder Rot setzen kräftige Akzente. Die dunklen Töne wie Anthrazit, Blau

oder Schwarz bringen Tiefe in den Raum. Werden „Matelac“ und „Lacobel“ im gleichen Farbton eingesetzt, entstehen besonders subtile Effekte durch die unterschiedliche Reflexion der Oberflächen.

Die hochwertige deckende rückseitige Lackierung sorgt für eine brillante und dauerhafte Farbwirkung. Aufgrund der geringen Materialstärke – in der Regel sechs Millimeter – eignen sich die Platten ideal für die Sanierung. Für sensible Berei-

che werden Safe-Varianten angeboten, die rückseitig mit einer Folie beschichtet sind. Diese hält bei Glasbruch die einzelnen Teile zusammen und verhindert so Verletzungen und Beschädigungen. Die Folie schützt gleichzeitig die Lackierung beim Einsatz in feuchten Bereichen.

Alle Varianten können wie herkömmliche Glasplatten geschliffen, geschnitten oder gebohrt werden. Mit „Fix-In“ wird ein umfassendes und aufeinander abgestimmtes System von Glasklebeprodukten für die Verlegung angeboten. Dazu gibt es neben Verarbeitungshinweisen auch ein Video, in dem die Montage Schritt für Schritt erläutert wird. Um das Durchschieben der Silikonstreifen zu verhindern, wird beson-

ders bei hellen Farbtönen zur Verwendung von transparentem Silikon geraten. Die Fugen zwischen den Glasscheiben werden ebenfalls mit Silikon geschlossen, so dass keine Feuchtigkeit hinter das Glas gelangen kann. Alternativ ist eine mechanische Befestigung mit Glashaltern, Klammern oder in Rahmen möglich.

Bei der Montage von Armaturen und Beschlägen ist darauf zu achten, dass Unterlegscheiben aus Kunststoff verwendet werden, um einen Kontakt zwischen Glas und Metall zu verhindern. Die Pflege und Reinigung ist – wie bei anderen Glasflächen – denkbar einfach, in der Regel reichen klares Wasser und ein fusselfreier Lappen.

MATERIAL

Kurz-Info für Profis

Name des Produkts: Lacobel, Matelac

Materialien/Bestandteile: Floatglas, geätztes Floatglas, Lackierung, PET-Folie (Safe), PP-Folie (Safe+)

Hersteller: AGC Glass Europe

Bezugsquelle www.bluhm-plate.de/glasabteilung/glasabteilung

Formate: maximal 225/255 x 321 Zentimeter; Stärken 4, 6, 8 Millimeter, andere Stärken auf Anfrage

Optiken/Oberflächen: glänzend, satiniert

Farben: Lacobel in 25 Farben, Matelac in zwölf Farben

Anwendung: im Innenbereich, auch im Nassbereich

Einsatzbereiche: Wände, Einbauten und Möbel

Untergründe: trocken, fest, glatt

Verarbeitung: verkleben mit „Fix-In“-System

Bearbeitung: wie Glas

Reinigung und Pflege: wie Glas

Garantie: fünf Jahre auf das Klebersystem „Fix-In“

www.fliesenundplatten.de

Schlagwort für das Online-Archiv

Materialkunde



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro hansen innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de